

Computerisierte Legebänke

[Meedia.de](https://www.meedia.de) rezensiert ein Buch Matthias Matusseks (den ich als Journalist eh nie ernst genommen habe, weil er an höhere Wesen glaubt). Politisch fraternisiert er [Salonfaschisten](#) und Leuten, die ich ideologisch nur mit Gummihandschuhen anfassen würde.

Interessant fand ich diese Passage, unter welchen Umständen Journalisten heute arbeiten:

Den Redaktionsbetrieb in der Welt beschreibt er folgendermaßen: „Das hier war Akkord an computerisierten Legebänken. Internet first. Hier mussten Geschichten oft für drei verschiedene Produkte auf- und umgeschrieben werden. Harte Zeiten. An der Längswand ein großes Display, auf dem in einem ständigen Zittern die Klickzahlen im Netz gemessen und in Kurven abgebildet wurden, und am Kopfende des Raums Glaskubikel, in denen die Chefredakteure saßen wie Filialleiter bei Aldi, wenn sie nicht in ihren höheretagigen Büros saßen, sondern unten im Maschinenraum Dienst taten.“